



Bildungs- Qualitätskonzept der städtischen Kindertageseinrichtungen



Sozialgesetzbuch VIII § 79a

Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe

Um die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach § 2 zu erfüllen, haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe Grundsätze und Maßstäbe für die Bewertung der Qualität sowie geeignete Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung für

1. die Gewährung und Erbringung von Leistungen,
 2. die Erfüllung anderer Aufgaben,
 3. den Prozess der Gefährdungseinschätzung nach § 8a,
 4. die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- weiterzuentwickeln, anzuwenden und regelmäßig zu überprüfen.

Dazu zählen auch Qualitätsmerkmale für die Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen und ihren Schutz vor Gewalt. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe orientieren sich dabei an den fachlichen Empfehlungen der nach § 85 Absatz 2 zuständigen Behörden und an bereits angewandten Grundsätzen und Maßstäben für die Bewertung der Qualität sowie Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung.



Kinderbildungsgesetz - KIBIZ § 11

Fortbildung und Evaluierung

- (1) Die Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages erfordert eine ständige Fortbildung der mit dem Auftrag betrauten Personen.
- (2) Zur Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen ist eine kontinuierliche Evaluierung erforderlich. Dafür sollen von den Trägern Qualitätskriterien entwickelt werden, die Aussagen über die Begleitung, Förderung und Herausforderung frühkindlicher Bildungsprozesse enthalten. Qualitätsentwicklungsmaßnahmen werden von den Trägern der Kindertageseinrichtungen in eigener Verantwortung durchgeführt. Zur Grundlage für die Evaluierung gehören insbesondere:

Kinderbildungsgesetz - KIBIZ § 11

Fortbildung und Evaluierung

1. eine schriftliche Konzeption der Arbeit der Kindertageseinrichtung, in der Leitlinien für die Arbeit und ein eigenes Profil formuliert sind,
 2. ein träger- oder einrichtungsspezifisches pädagogisches Konzept und
 3. eine Darstellung über die Durchführung des Qualitätsentwicklungsprozesses in der Kindertageseinrichtung.
- (3) Die oberste Landesjugendbehörde oder eine von ihr beauftragte Stelle kann mit Zustimmung des Trägers der Einrichtung eine externe Evaluierung in der Kindertageseinrichtung durchführen



Partizipation

Durch Partizipation im Alltag einer Kindertageseinrichtung erleben Kinder zentrale Prinzipien von Demokratie.

Es ist ein gesetzlicher Auftrag, die Rechte von Kindern zu wahren und sie in allen Abläufen zu beteiligen. Ihre Meinung sollte angemessen berücksichtigt werden sowie ihre Interessen, Bedürfnisse und Fragen die Abläufe, Prozesse und Projekte prägen.

- UN- Kinderrechtskonvention §12 „Berücksichtigung der Meinung des Kindes“
- Sozialgesetzbuch VIII § 8 „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“
- Bürgerliches Gesetzbuch § 1626 „Elterliche Sorge, Grundsätze“



pre- PBK – Qualität in Kitas

- proaktiv
- resilient
- energievoll
- Potentialorientiert
- Bildungs-
- Konzept



P_{RO-AKTIV} **R**_{ESILIENT} **E**_{NERGIEVOLL}
POTENZIALORIENTIERT
UALITÄT IN KITAS



Nachhaltigkeit des pre- PBK

- alle Fachkräfte gestalten und schreiben mit
- partizipative Erarbeitungsweise → Bottom- up
- QEZ/ tQEZ zur Rückmeldung und Besprechung für alle beschriebenen Schlüsselprozesse
- ISO- Zertifizierung → DIN EN ISO 9001: 2015
- Evaluation → 3 Jahres- Rhythmus/ nach Bedarf





QUALITÄTS- MANAGEMENT



#60090163



PRE-pBK

Pro-aktives, Resilientes, Energievolles, potenzialorientiertes (Weiter-) Bildungs- und Qualitäts-Konzept

Bildung entfaltet sich von innen nach außen – Qualität auch!



Qualität
Komplexe Systeme steuern durch beherrschbare Bedingungen in einer lernenden Organisation. Ziel: Zufriedene Kinder, Eltern, Fachkräfte, Leitung, Träger, Gesellschaft.

Sage was du tust, tue was du sagst, beweihe, dass du es getan hast.

Total Quality Management-Grundsätze

1. Kundenorientierung
2. Führung
3. Einbeziehen von Menschen
4. Prozessorientierter Ansatz
5. Systemorientierter Management-Ansatz
6. Ständige Weiterbildung
7. Sachlicher Ansatz zur Entscheidungsfindung
8. Beziehungspflege zum gemeinsamen Nutzen

Das PRE-pBK-System

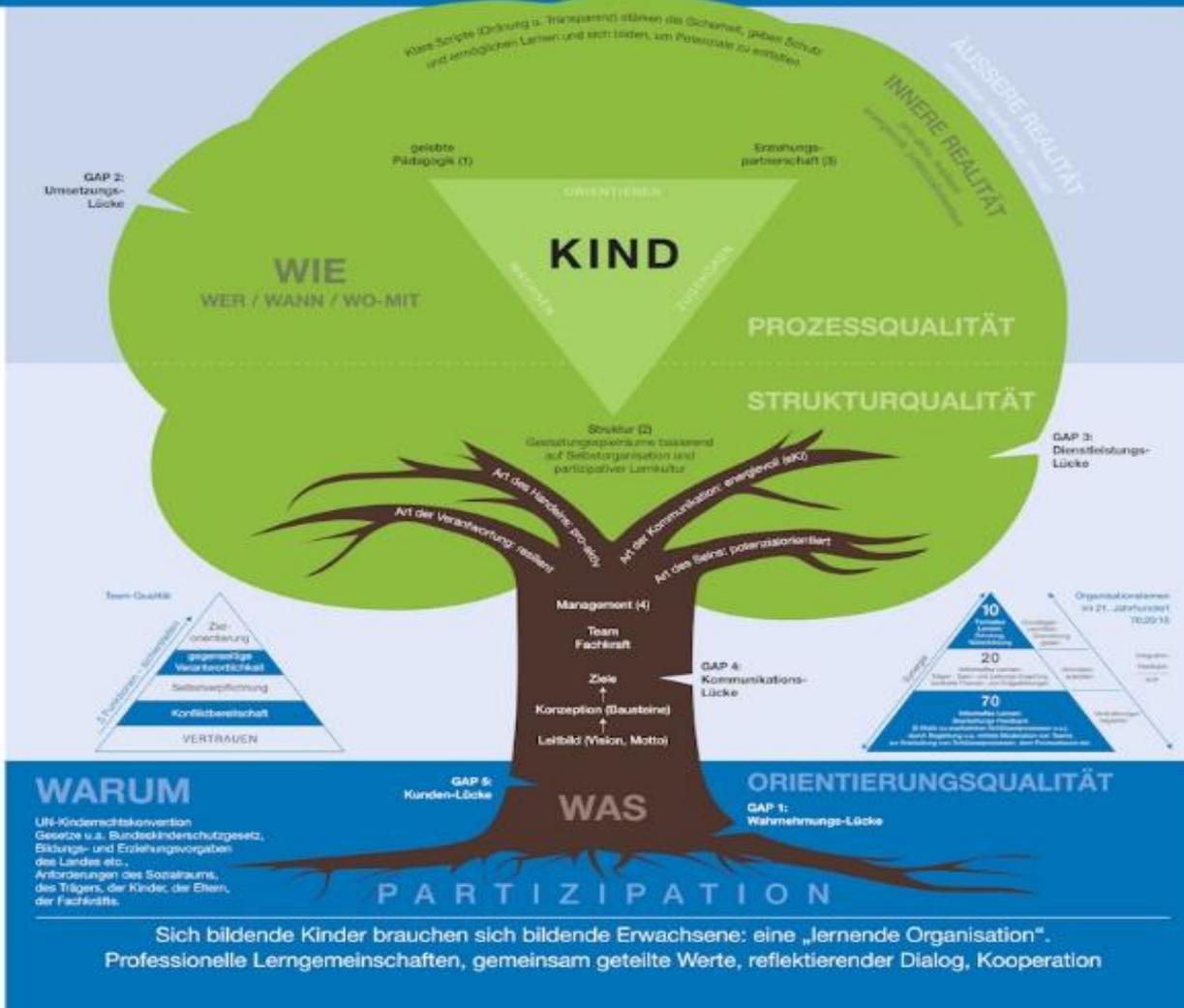
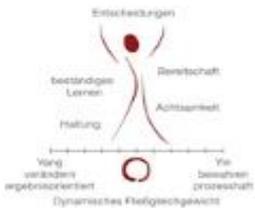
- Baustein 1: Orientierung**
Leitbild, Konzeption, Ziele
- Baustein 2: Pro-Aktiv**
Prozesse transparent machen, kommunizieren
- Baustein 3: Follow-Up**
Handbuch, KVP

Standbeine

1. Trägerschulung
2. Leitungsteam-Schulung
3. Teamweiterbildung
4. Praxisbegleitung (7/9, 20, 10)
5. Bildungs-Werkstätten (BZG)
6. Evaluation und Audit

Grundlage

- Anforderungen des SGB VIII
- Kronberger Kreis: Qualität im Dialog
- Lernorientierte Qualität i. d. Weiterbildung
- TQM
- DIN EN ISO 9001:2015
- aktuelle Qualitätsmanagement-Norm
- DIN EN ISO 45001:2018
- aktuelle Arbeits- und Gesundheitsschutz-Norm



Methoden



Lern-Möglichkeit (= „Dort“)



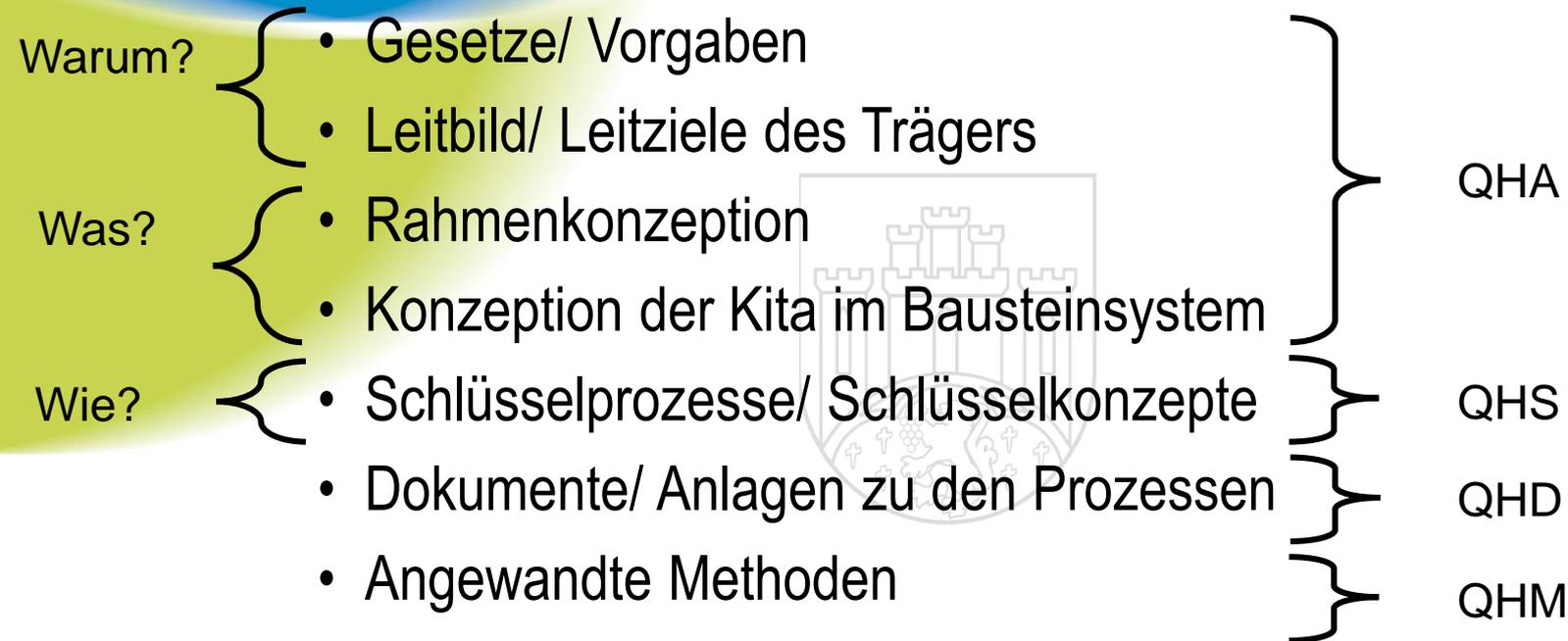
Lern-Fähigkeit (= „Können“)

Lern-Bereitschaft (= „Wollen“)

© 1998-2008 Hennef, gemeindefreie Stadt Hennef



Bildung- Qualitäts- Handbuch



QHA - Trägerleitbild

**“DAS BESONDERE
ENTDECKEN UND STÄRKEN“**



Schlüsselprozesse

- Warum?
- Prozessziel
 - Geltungsbereich
 - Mitgeltende Dokumente
 - Dokumente zum Schlüsselprozess
- Was?
- Definitionsphase
 - Beschreibung der Ziele
- Wie?
- Prozessbeschreibung
 - Standards
- 



Schlüsselprozess: Essen

Prozessziel(e) |

Das Kind kennt eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Das Kind ist in der Lage, sein eigenes Hunger- und Sättigungsgefühl einzuschätzen. Es kann mit Besteck umgehen, kann ein Glas/Becher füllen und kennt Tischregeln. Dabei erfährt es verschiedene Sprachanlässe. Dabei werden die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes geschlechtsneutral berücksichtigt.

Geltungsbereich

- städtische Kindertageseinrichtungen

Mitgeltende Dokumente

- Kibiz §§ 3, 9, 10(2), 13 und 13a
- Bildungsgrundsätze NRW – BB2 Körper, Gesundheit und Ernährung
- Konzeption

Dokumente zum Schlüsselprozess

- Kurzbeschreibung
- Standards

Definitionsphase: Kurzbeschreibung der Dienstleistung

Die Darstellung des Angebotes wird aus Sicht des Dienstleistungsnehmers (z.B. Kinder oder Eltern) beschreiben. Sollte eine Umfrage erfolgt sein wird diese berücksichtigt.

Wir Kinder bekommen in der Kita die Möglichkeit uns gesund und ausgewogen zu ernähren. Auf unsere besonderen Bedürfnisse (z.B. Allergien, Unverträglichkeiten, Verzicht auf bestimmte Lebensmittel) wird eingegangen. Unser Essbereich ist hell und freundlich eingerichtet. Im Essbereich können wir Kinder frühstücken und zu Mittag essen. Wenn wir Kinder Durst haben, können wir jederzeit aus mindestens zwei verschiedenen Getränken wählen, die immer für uns Kinder bereitstehen. Bevor wir zum Essen gehen, waschen wir uns die Hände. Wir Kinder decken den Tisch. Beim Essen entscheiden wir selbst, was und wie viel wir essen möchten. Manchmal empfiehlt uns die Fachkraft doch mal von diesem und jenem zu kosten, ~~aber~~ wenn wir Kinder das nicht möchten, müssen wir das nicht. Während des Essens können wir uns mit anderen Kindern, die mit uns am Tisch sitzen, unterhalten. Wenn wir Kinder satt sind, räumen wir unser Geschirr ab. Sollten noch Reste auf unserem Teller liegen, entsorgen wir Kinder diese in den Biomüll. Unseren Platz verlassen wir Kinder sauber und gehen uns die Hände und den Mund waschen.

Beschreibung der Ziele

für das Dienstleistungsangebot aus Sicht des Dienstleistungsnehmers (z.B. Kinder, Eltern)

Wir Kinder erfahren eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Wir lernen unser Körpergefühl kennen, um zu entscheiden, ob wir hungrig oder satt sind. Wir üben uns im Umgang mit Besteck und kennen die Tischregeln. Wir führen Gespräche mit unseren Freunden.

Freigabe Termin	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
14.09.2017	KB – 510/08	1	10.05.2017	Seite 1 von 2

QHS
SP 1.10

Standards: Essen

Maßeinheit: 0- trifft überhaupt nicht zu bis 10- trifft voll und ganz zu

Nr.	Soll-Standards	IST	Verantwortlich
1.	Die Fachkraft gibt den Kindern die Möglichkeit, in einer angenehmen Atmosphäre zu essen.		FK
2.	Die Fachkraft bietet den Kindern immer sauberes Geschirr, Besteck, etc. zur freien Verfügung an, um sich selbständig den Tisch zu decken.		FK
3.	Die Fachkraft ermöglicht den Kindern, dass sie jeder Zeit zwischen zwei verschiedenen Getränken auswählen können.		FK
4.	Die Fachkraft ermöglicht den Kindern ihr Essen selbständig zu nehmen.		FK
5.	Die Fachkraft gibt den Kindern Zeit, sich vor dem Essen die Hände zu waschen.		FK
6.	Die Fachkraft regt die Kinder an, von allen Speisen zu probieren, besteht aber nicht darauf zu probieren.		FK
7.	Die Fachkraft vermittelt durch ihr eigenes Tun eine Tischkultur sowie Verhalten am Tisch und beim Essen.		FK
8.	Die Fachkraft gibt Sprachimpulse, um die Kinder anzuregen während des Essens miteinander in Kommunikation zu treten.		FK
9.	Die Fachkraft steht Kindern und Eltern bei Essensfragen immer helfend zur Seite.		FK
10.	Die Fachkraft stellt eine Zwischenmahlzeit in Form von Obst und Gemüse vormittags und nachmittags bereit.		FK
11.	Die Fachkraft trägt Sorge dafür, dass jedes Kind ein Recht auf einen Nachtisch hat.		FK
12.	Die Fachkraft setzt Essen weder als Belohnung noch als Sanktion ein.		FK
13.	Die Fachkraft trägt Sorge dafür, dass die Kinder nach dem Mittagessen Zähneputzen gehen.		FK

Freigabe Termin	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
14.09.2017	KB – 510/08	1	10.05.2017	Seite 2 von 2

QHS
SP 1.10



PRE-QHS 1 - SP 10 Essen



Schlüsselprozess: Essen

Prozessziel(e)

Das Kind kennt eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Das Kind ist in der Lage, sein eigenes Hunger- und Sättigungsgefühl einzuschätzen. Es kann mit Besteck umgehen, kann ein Glas/Becher füllen und kennt Tischregeln. Dabei erfährt es verschiedene Sprachanlässe. Dabei werden die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes geschlechtsneutral berücksichtigt.

Geltungsbereich

- städtische Kindertageseinrichtungen

Mitgeltende Dokumente

- Kibiz §§ 3, 9, 10(2), 13 und 13a
- Bildungsgrundsätze NRW – BB2 Körper, Gesundheit und Ernährung
- Konzeption

Dokumente zum Schlüsselprozess

- Kurzbeschreibung
- Standards

Definitionsphase: Kurzbeschreibung der Dienstleistung

Die Darstellung des Angebotes wird aus Sicht des Dienstleistungsnehmers (z.B. Kinder oder Eltern) beschrieben. Sollte eine Umfrage erfolgt sein wird diese berücksichtigt.

Wir Kinder bekommen in der Kita die Möglichkeit uns gesund und ausgewogen zu ernähren. Auf unsere besonderen Bedürfnisse (z.B. Allergien, Unverträglichkeiten, Verzicht auf bestimmte Lebensmittel) wird eingegangen. Unser Essbereich ist hell und freundlich eingerichtet. Im Essbereich können wir Kinder frühstücken und zu Mittag essen. Wenn wir Kinder Durst haben, können wir jederzeit aus mindestens zwei verschiedenen Getränken wählen, die immer für uns Kinder bereitstehen. Bevor wir zum Essen gehen, waschen wir uns die Hände. Wir Kinder decken den Tisch. Beim Essen entscheiden wir selbst, was und wie viel wir essen möchten. Manchmal empfiehlt uns die Fachkraft doch mal von diesem und jenem zu kosten, aber wenn wir Kinder das nicht möchten, müssen wir das nicht. Während des Essens können wir uns mit anderen Kindern, die mit uns am Tisch sitzen, unterhalten. Wenn wir Kinder satt sind, räumen wir unser Geschirr ab. Sollten noch Reste auf unserem Teller liegen, entsorgen wir Kinder diese in den Biomüll. Unseren Platz verlassen wir Kinder sauber und gehen uns die Hände und den Mund waschen.

Beschreibung der Ziele

für das Dienstleistungsangebot aus Sicht des Dienstleistungsnehmers (z.B. Kinder, Eltern)

Wir Kinder erfahren eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Wir lernen unser Körpergefühl kennen, um zu entscheiden, ob wir hungrig oder satt sind. Wir üben uns im Umgang mit Besteck und kennen die Tischregeln. Wir führen Gespräche mit unseren Freunden.

Freigabe Termin	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
14.09.2017	KB – 510/08	1	10.05.2017	Seite 1 von 2

QHS
SP 1.10

Standards: Essen

Maßeinheit: 0- trifft überhaupt nicht zu bis 10- trifft voll und ganz zu

Nr.	Soll-Standards	IST	Verantwortlich
1.	Die Fachkraft gibt den Kindern die Möglichkeit, in einer angenehmen Atmosphäre zu essen.		FK
2.	Die Fachkraft bietet den Kindern immer sauberes Geschirr, Besteck, etc. zur freien Verfügung an, um sich selbständig den Tisch zu decken.		FK
3.	Die Fachkraft ermöglicht den Kindern, dass sie jeder Zeit zwischen zwei verschiedenen Getränken auswählen können.		FK
4.	Die Fachkraft ermöglicht den Kindern ihr Essen selbständig zu nehmen.		FK
5.	Die Fachkraft gibt den Kindern Zeit, sich vor dem Essen die Hände zu waschen.		FK
6.	Die Fachkraft regt die Kinder an, von allen Speisen zu probieren, besteht aber nicht darauf zu probieren.		FK
7.	Die Fachkraft vermittelt durch ihr eigenes Tun eine Tischkultur sowie Verhalten am Tisch und beim Essen.		FK
8.	Die Fachkraft gibt Sprachimpulse, um die Kinder anzuregen während des Essens miteinander in Kommunikation zu treten.		FK
9.	Die Fachkraft steht Kindern und Eltern bei Essensfragen immer helfend zur Seite.		FK
10.	Die Fachkraft stellt eine Zwischenmahlzeit in Form von Obst und Gemüse vormittags und nachmittags bereit.		FK
11.	Die Fachkraft trägt Sorge dafür, dass jedes Kind ein Recht auf einen Nachtisch hat.		FK
12.	Die Fachkraft setzt Essen weder als Belohnung noch als Sanktion ein.		FK
13.	Die Fachkraft trägt Sorge dafür, dass die Kinder nach dem Mittagessen Zähneputzen gehen.		FK

QHS - freigegebene Schlüsselprozesse

PRE-QHS	Schlüsselprozess	KiTa	Freigegeben seit	KVP spätestens bis...
BB 1	Bewegung	V - 510/03	27.07.2018	27.07.2020
BB 2	Körper, Gesundheit	HA – 510/07	03.07.2018	03.07.2020
BB 3	Sprache	F – 510/12	17.04.2018	17.04.2020
BB 4	Soz./ kult. Bildung	SH – 510/14	17.04.2018	17.04.2020
BB 5	Musisch-ästhetische Bildung	SP – 510/04	23.05.2018	23.05.2020
BB 6	Religion und Ethik	R – 510/06	12.11.2018	12.11.2020
BB 7	Mathematische Bildung	KB – 510/08	23.11.2017	23.11.2019
BB 8	NaTE Bildung	SB – 510/09	18.07.2018	18.07.2020
BB 9	Ökologische Bildung	P – 510/05	19.07.2018	19.07.2020
BB 10	Medien	BW – 510/11	25.09.2018	25.09.2020
SP 1.1	Partizipation des Kindes	tQEZ	17.04.2018	17.04.2020
SP 1.2	Das Zähneputzen	SB – 510/09	22.01.2019	22.01.2021
SP 1.3	Partizipation MA	tQEZ	17.04.2018	17.04.2020
SP 1.4	Wickeln	BW – 510/11	14.09.2017	14.09.2019
SP 1.5	Freispiel	SH – 510/14	14.09.2017	14.09.2019
SP 1.6	BLG	F – 510/12	14.09.2017	14.09.2019
SP 1.7	Waldtag	tQEZ	17.04.2018	17.04.2020
SP 1.9	Projekte	HA – 510/07	25.09.2018	25.09.2020
SP 1.10	Essen	KB – 510/08	14.09.2017	14.09.2019
SP 1.14	Eingewöhnung	V 510/03	04.12.2018	04.12.2020
SP 1.15	Inklusion hochbegabter Ki	510/08 Scheidt	12.11.2018	12.11.2020
SP 2.3	Aufsichtspflicht	SB – 510/09	14.09.2017	14.09.2019
SP 2.6	Großteam	tQEZ	23.05.2018	23.05.2020
SP 2.7	Info- Zeit	tQEZ	03.07.2018	03.07.2020
SP 2.8	Planungsteam	F – 510/12 und V – 510/03	12.11.2018	12.11.2020
SP 2.10	Info Post	tQEZ	03.07.2018	03.07.2020
SP 3.1	Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	V 510/03	25.09.2018	25.09.2020
SP 3.2	Partizipation der Eltern	tQEZ	17.04.2018	17.04.2020
SP 4.3	Anzeige einer Schwangerschaft	510/20	04.12.2018	04.12.2020
SP 4.4	Teamkommunikation	510/20	12.11.2018	12.11.2020
SP 4.21	Umgang m. d. Diensthandy	HA-510/07, SB- 510/09 u. ZW- 510/16	22.01.2019	22.01.2021
SP 4.23	Aufgabe der QV	510/20	04.12.2018	04.12.2020

QHD - Übersicht



PRE-QHD 5
Inhalt



PRE-QHD	Qualitätshandbuch Teil PRE-QHD		Version
<i>Daten und Dokumente - Bausteine 1-4</i>			
PRE-QHD	1.	Aufsichtspflicht	1
PRE-QHD	2.	Notfallkonzept bei Personalausfall	1
PRE-QHD	3.	Dienstanweisung Zähneputzen	1
PRE-QHD	4.	Dienstanweisung bei Verdacht auf KWG	1
PRE-QHD	5.	Mitteilung JHA Kinderschutz	1
PRE-QHD	6.	Leitfaden Vorgehen bei Verdacht KWG 510	1
PRE-QHD	7.	DA Mittagessen BM	1
PRE-QHD	8.	Regelung des Verfahrens bei Verdacht auf KWG	1

QHM - Methoden – PDCCA Zyklus



FRAGEN???



Information

feierliche Übergabe unseres
Bildungs- Qualitäts- Handbuch
an die Einrichtungen
10. Juli 2019
14:30 Uhr
historischen Ratssaal





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit